

Betriebsanleitung

CNC-Retrofit für W21 64-Bit PCNC

Produktmerkmale:

- 800MHz Prozessor
- 100MBit LAN
- 2 x USB1.1
- Optional mit Software für Störmeldezentrale per e-mail; Fernbedienung



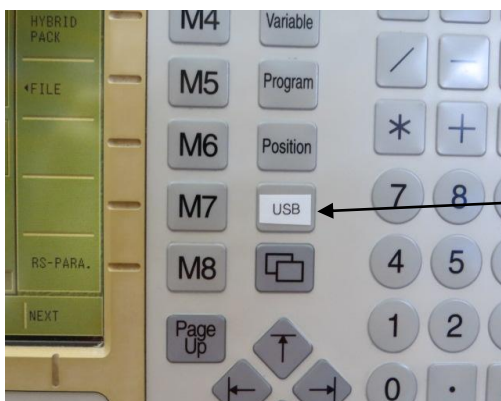
Inhaltsverzeichnis

1. USB	2
1.1 USB-Stick entfernen	3
1.2 Anmerkungen zum USB Betrieb	3
2. Netzwerk	4
2.1 Ändern der IP-Adresse	4
2.2 Freigabe der Daten	5
3. Software (Optional)	6

1. USB

Funktionsweise: Die Original Mitsubishi EDM Software kann nur Daten von der seriellen Schnittstelle oder von einem Diskettenlaufwerk einlesen. Um nun die Daten von einem USB-Stick einzulesen, muß die neue CNC-Steuerung den USB-Stick als Diskette ‚emulieren‘. Dieses geschieht intern automatisch, sobald ein neuer Stick eingesetzt wird.

>>> Neue USB-Sticks müssen evtl. erst vom System erkannt werden. Bestätigen Sie die Erkennung jeweils mit der Enter-Taste, bis keine Windows-Botschaft mehr erscheint. <<<



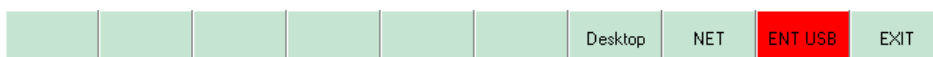
Für die Zusatzfunktionen der neuen CNC-Software ist eine weitere Taste im Hauptmenü aktiviert.

Nach Betätigen der Taste ‚USB‘ erscheint ein neues Sub-Menü



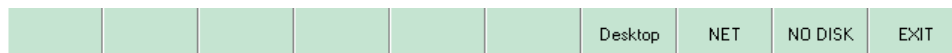
‚NO DISK‘ bedeutet:
Der USB-Stick ist nicht als Diskettenlaufwerk ‚gemountet‘, er kann ohne Gefahr entfernt werden

Oder:



‚ENT USB‘ ist eine Abkürzung für ‚Entferne USB‘:
Bei Betätigung wird der USB-Stick entfernt.

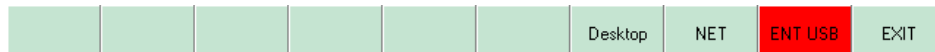
‚ENT USB‘ bedeutet:
Der USB-Stick ist ‚gemountet‘, er kann wie ein Diskettenlaufwerk genutzt werden.
NICHT ENTFERNEN !



Betätigen Sie ‚EXIT‘, um das USB-Menü zu verlassen.

1.1 USB Stick entfernen

>>> Bitte unbedingt vor dem Abziehen des USB-Sticks die Taste „ENT USB“ betätigen, bis die Anzeige wechselt zu „NO DISK“ <<<



USB-Stick entfernen

>>> Das Nichtbeachten kann zu einem Systemabsturz oder zu einem Datenverlust auf dem USB-Stick führen! <<<

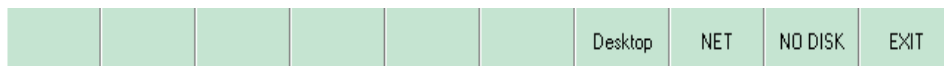
1.2 Anmerkungen zum USB Betrieb

- Das interne Diskettenlaufwerk ist durch einen USB-Anschluss ersetzt worden. Ein Betrieb von externen Diskettenlaufwerken mit USB-Anschluss wird aufgrund der recht hohen Stromaufnahme nicht unterstützt!
- Es wurde eine Vielzahl von verschiedenen USB-Sticks geprüft. Aufgrund der vielen verschiedenen Varianten von USB-Sticks kann jedoch nicht für jeden die volle Funktionstauglichkeit gewährleistet werden. Insbesondere bei neuen Versionen, wie z.B. USB3.0 Sticks, könnten gelegentlich Funktionsstörungen auftreten, da evtl. keine Treiber für das Betriebssystem Windows 98 zur Verfügung stehen.

2. Netzwerk

Das CNC-Retrofit wird standardmäßig mit einem Netzwerkanschluß ausgeliefert. Die Einstellungen werden über den Menüpunkt „NET“ festgelegt. Bitte fragen Sie Ihren Netzwerkadministrator für Details!

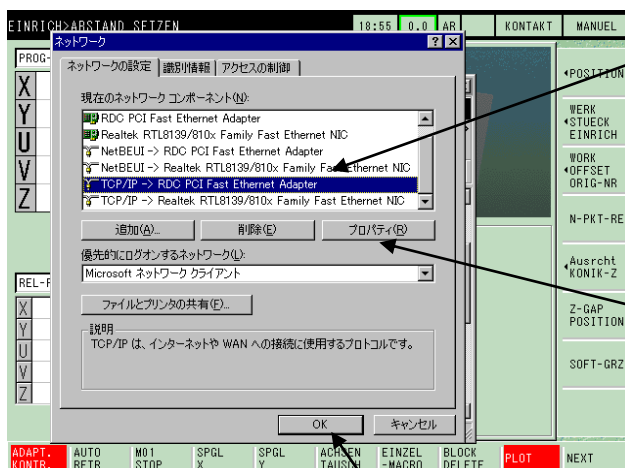
>>> Die Netzwerkeinstellungen über „\Maintenance\Schalten“, wie im Mitsubishi Handbuch beschrieben, stehen nicht mehr zur Verfügung! <<<



Netzwerkeinstellungen ändern

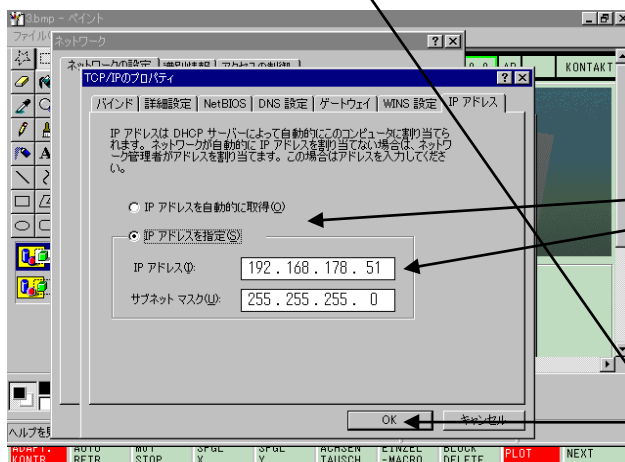
Es erscheint das Windowsmenü für die Netzwerkeinstellungen:

2.1 Ändern der IP-Adresse



TCP-IP Einstellungen für das Netzwerk (RDC PCI Fast Ethernet Adapter)

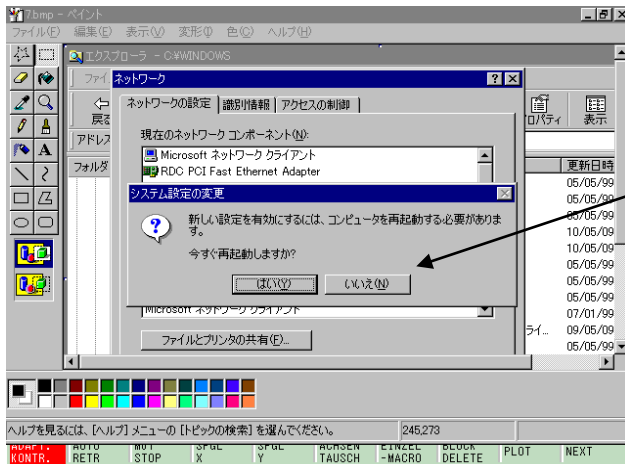
(R) für Änderungen in den Einstellungen mit der Maus anklicken



IP Adresse und Sub-Net-Mask eingeben oder (O) für DHCP-Server (IP-Adresse automatisch beziehen)

2 x OK für das Speichern der Daten

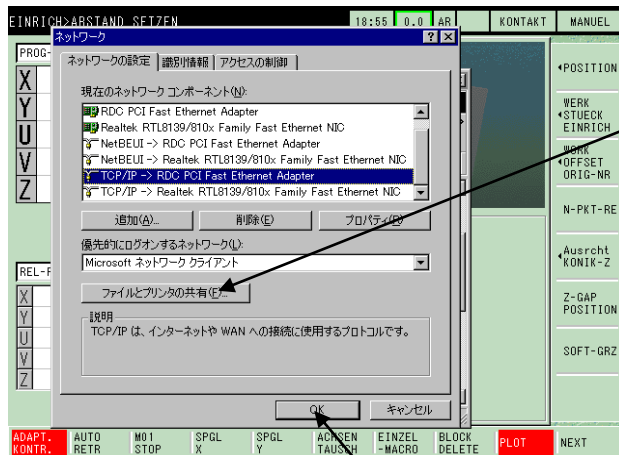
>>> Bei einer Änderung der Daten muß die Maschine neu gestartet werden! Bitte schliessen Sie zuerst die Fenster und schalten dann die Maschine aus und wieder ein!
<<<



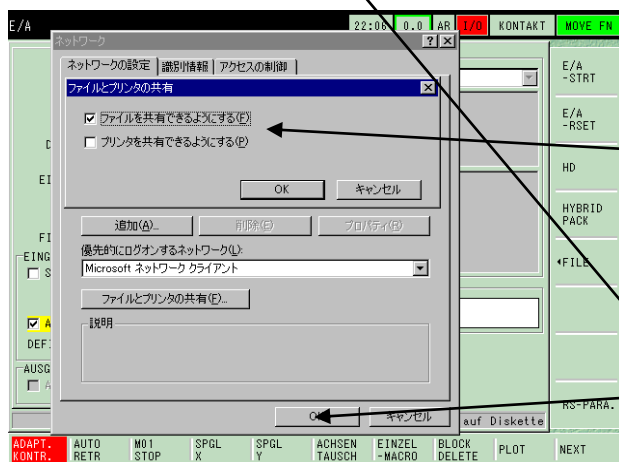
Bitte NICHT mit (Y) bestätigen, sondern mit (N) oder auf den rechten Button(N) mit der Maus klicken. Danach die Maschine aus und wieder einschalten!

2.2 Freigabe der Daten

Um die Datenübertragung von einem PC zu ermöglichen, muß die Dateifreigabe aktiviert sein. Dieses ist normalerweise im Auslieferungszustand bereits eingerichtet.



(F) für Freigabe mit der Maus anklicken



(F) ist für die Freigabe von Dateien (aktivieren)
(P) ist für die Freigabe von Druckern (nicht aktivieren)

2 x OK für Einstellungen speichern (Bei Änderungen muß die Maschine aus und wieder eingeschaltet werden (siehe oben))

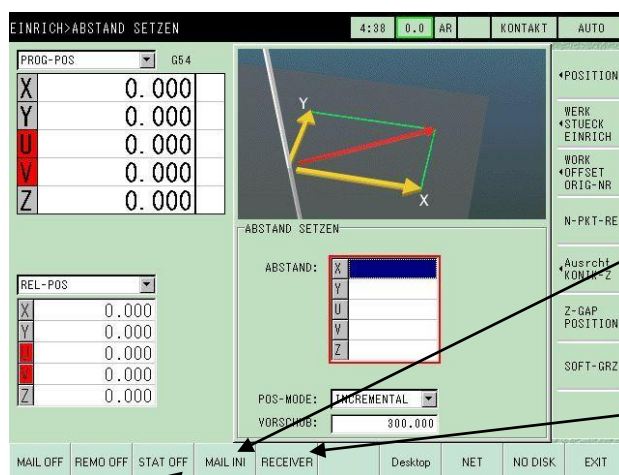
3.0 Software (optional)

Optional kann ein Softwarezusatzpaket bestellt werden, mit dem Störmeldungen per E-mail gesendet werden können.

Zudem ist eine Fernsteuerung bzw. Fernüberwachung der Maschine über das Netzwerk möglich.

3.1 Einstellungen für das Störmeldesystem TeleMail

> Drücken Sie die Menütaste „USB“. Das folgende Untermenü erscheint:



Einstellungen für das E-Mailkonto

Einstellungen für die E-Mail Empfänger

Aktiviert die automatische Mailsendung

Aktiviert das Senden von Status-E-Mail

Aktiviert die Fernbedienfunktion

3.2 E-Mail Konto anlegen

Für das Anlegen eines E-Mailkontos benötigen Sie verschiedene Daten, die Sie von Ihrem E-Mail Provider erfahren. Die Einstellungen entnehmen Sie bitte Ihrer E-Mail Software, z.B. „Thunderbird“.

Drücken Sie die Sub-Menütaste „MAIL INI“

The screenshot shows the 'MAIL INI' menu with the following sections:

- SMTP SERVEREINSTELLUNGEN:** Beschreibung: YAHOO, SERVERNAME: mail.yahoo.de, PORT: 25.
- POP3 MAILEMPFANG:** Beschreibung: YAHOO, SERVERNAME: pop3.yahoo.de, PORT: 995.
- SICHERHEIT UND AUTHENTIFIZIERUNG (SMTP):** VERBINDUNG: SSL/TLS, AUTHENTIFIZ: verschlüsseltes Passwort, BENUTZERNAME: Max.Mustermann@yahoo.d, PASSWORT: *****.
- SICHERHEIT UND AUTHENTIFIZIERUNG (POP3):** VERBINDUNG: SSL/TLS, AUTHENTIFIZ: verschlüsseltes Passwort, BENUTZERNAME: Max.Mustermann@yahoo.de, PASSWORT: *****.
- Mailsteuerung:** INTERN (selected), EXTERN.
- Test:** TEST button, OK button.

Callout boxes provide the following information:

- Einstellungen für den E-Mail-Versand:** Points to the SMTP settings.
- Einstellungen für den E-Mail-Empfang (Status-Emails anfordern):** Points to the POP3 settings.
- Testen der Einstellungen. Ein Druck auf ‚TEST‘ sendet eine Test E-Mail an alle aktivierten Empfänger:** Points to the TEST button.
- Speichern der Einstellungen:** Points to the OK button.

Mailsteuerung auf Intern:
- E-Mail wird über die Maschinensoftware versandt.

MailSteuerung auf Extern (Optional mit PC-Software):
- E-Mail wird von einem PC im Netzwerk versandt. Dann sind keine Einstellungen notwendig. Der PC übernimmt vollständig die Kommunikation mit der Maschine und kann auch als Fernsteuerung genutzt werden. Vorteil: Es muss nur ein PC mit dem Internet verbunden sein

(Die Software für den PC für die Steuerung von bis zu 8 Maschinen ist separat erhältlich mit separater Anleitung)

Speichern Sie Ihre Einstellungen mit „OK“

3.3 E-Mail Empfänger einrichten

In diesem Menü werden bis zu 8 E-Mail Empfänger verwaltet. Hier können Sie festlegen, wer welche E-Mail und mit welchem Inhalt erhalten soll. Zudem können Sie einstellen, ob Screenshots des Monitorbildschirmes und/oder des Alarmbildschirmes mit versendet werden sollen.

Drücken Sie die Sub-Menütaste „Receiver“

Über die Taste „EDIT“ wird die Empfängeradresse geändert.
Siehe Bild unten

Hier wird entschieden, welcher Alarm eine E-Mail auslösen soll und welcher Screenshot mit versendet wird

Die Qualität der Screenshots kann von 10-100% eingegeben werden. Bei geringerer Qualität sinkt die benötigte Datenmenge

Hier kann das Versenden von Status-E-Mails aktiviert werden, die vom Empfänger per Mail angefordert werden.

Testmail versenden

Drücken Sie OK für das Speichern der Einstellungen.

Eingabe eines Empfängernamens für die Zuordnung

Eingabe der Empfängeradresse

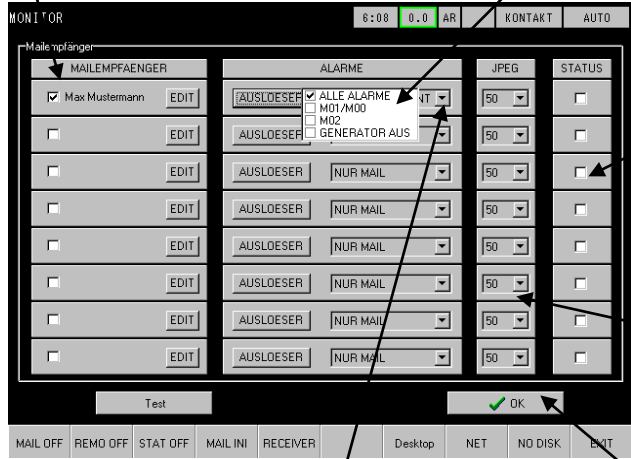
Bestätigen mit „OK“

3.4 Einrichten des automatischen E-Mail Versands

Haben Sie ein E-Mail Konto eingerichtet, können Sie den automatischen Versand konfigurieren.

Aktivieren Sie den Empfänger der automatischen E-Mail Nachricht

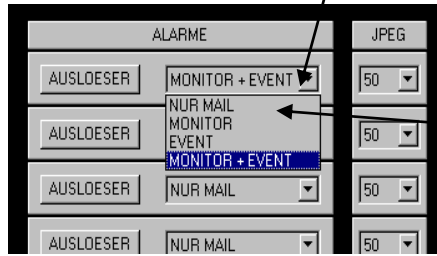
Geben Sie an, bei welchen Alarmen die E-Mail versendet werden soll.



Soll der Empfänger auch eine Status E-Mail abrufen dürfen ?

Geben Sie die Qualität der Bilder (Screenshots) ein

Speichern Sie Ihre Einstellungen mit „OK“



Geben Sie an, ob zusätzlich zur E-Mail Screenshots als JPEG angehängt werden sollen

>> Aktiviert wird die Funktion mit der Sub-Menütaste „MAIL OFF“ (Momentan deaktiviert)



Die Anzeige wechselt zu:



Der automatische E-Mailversand ist nun aktiviert.